Einführung

Die moderne Lebensweise hat dazu geführt, dass wir uns etwa 90% des Tages in geschlossenen Räumen aufhalten. Neue Baustoffe, Anstriche und andere Materialien der Wohnungseinrichtung geben flüchtige Stoffe ab, die zusammen mit Zigarettenrauch, Hausstaub und Schimmelpilzsporen als Innenraum-Schadstoffe bezeichnet werden. Viele dieser „Wohngifte“ werden durch den Geruch nicht wahrgenommen. Hierdurch bedingte allergische Erkrankungen nehmen zu.
Besonders empfindliche Menschen können auch auf Stoffe reagieren, die normalerweise unbedenklich sind.
Belastungen in Innenräumen rufen wesentlich häufiger Gesundheitsstörungen hervor als schlechte Außenluft.

Belastungsquellen

Formaldehyd
aus Bau-Spanplatten oder Möbeln, Paneelen, Zigarettenrauch, Desinfektionsmitteln

Flüchtige organische Verbindungen
aus Klebstoffen, Farben, Lacken, Reinigungs- und Pflegemitteln, Bodenbelägen

Ozon
aus Kopierern, Laserdruckern, UV-Lampen

PCP, Lindan
aus mit Holzschutzmitteln behandelten Holzdecken, Balken, auch ausländischen Möbeln

Hausstaubmilben
aus Hausstaub, vor allem in Betten und Polstermöbeln

Schimmelpilze
an feuchten Wänden und Tapeten, hinter Holzverschalungen und Schränken, Blumenerde, Hausstaub, verschimmelte Lebensmittel

Haustiere
Fell, Haare, Federn, Hautschuppen, Kot und Hausstaub
Auch das Raumklima – Raumtemperatur und rel. Luftfeuchtigkeit – übt Einfluss auf das Wohlbefinden und die Wirksamkeit von Innenraum-Schadstoffen aus.

Beschwerden

Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen sollte zunächst der Hausarzt aufgesucht werden.

Treten unklare Beschwerden, verstärkt nach einem Umzug, einer Renovierung, der Anschaffung neuer Möbel oder Bodenbeläge auf, könnten Innenraum-Schadstoffe die Ursache sein.

Beschwerdeformen:
- Geruchsbelästigung
- Kopfschmerzen
- Müdigkeit
- Übelkeit
- Benommenheit
- Schleimhautreizungen von Auge, Nase und Rachen

Oftmals klingen diese Beschwerden außerhalb der Wohnung ab. Die Gesamtbelastung mit chemischen Stoffen, der ein Mensch ausgesetzt ist, wird häufig unterschätzt.

Faltblatt-Reihe: Schadstoffe in der Wohnraumluft

Zu diesen Themen wurden vom UIL folgende Informationsblätter herausgegeben:

- **Richtig Lüften**
Innenraumbelastungen und Schimmelpilzen vorbeugen

- **Schimmel im Wohnraum**
Tipps zum Vorbeugen und Beseitigen

- **Teppiche und Teppichböden**
Schadstoffe, Prüfsiegel und Kaufhinweise

- **Teppiche und Teppichböden**
Verlegehinweise

- **Nichttextile Bodenbeläge**
Auswahl, Verlegehinweise

- **Farben und Lacke**
Kennzeichnung und Verwendung

- **Vorbeugender Holzschutz**

Die Faltblätter sind im UIL e. V. kostenlos erhältlich, können aber auch gegen Versandkosten zugestellt werden.

Die Informationen können Sie ebenfalls unserer Internetseite **www.uil.de** entnehmen.

Leistungen des UIL e. V.

- Beratungen zum Einkauf umweltfreundlicher Produkte wie Möbel, Teppiche, Bodenbeläge, Lacke, Farben u. ä.
- Beratungen zu Schadstoffen in der Wohnraumluft
- Probenahme und Prüfung auf ausgewählte Schadstoffe
- Informationsblätter zum Thema „Gesund Wohnen“
- „die Grünen Seiten für Leipzig und Umgebung“

Seit Mai 2003 gibt es in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, im Umweltinformationszentrum (UiZ) Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Str. 118-136, Haus A.II, individuelle Beratungen zum Thema Innenraumluft, die einmal monatlich von Mitarbeitern des UIL durchgeführt werden.

Wir beraten Sie kostenlos persönlich oder telefonisch.
Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen nach Hause, um die Ursachen der Probleme zu finden oder Prüfungen zu veranlassen (kostenpflichtig).

Dazu geben wir Ihnen weitere Informationen über zuständige Behörden, Einrichtungen und weitere Ansprechpartner.

Herausgeber

Umweltinstitut Leipzig e.V.
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Tel. 0341 3912083
Fax 0341 94672005
Email: info@uil.de
Internet: www.uil.de

06/2015

Umweltinformation

Probleme mit der Raumluft?

Faltblattreihe des UIL e. V.

Umweltinstitut Leipzig e. V.